



**3** SICHT

**TIPP**

## ! **Entscheidungsfallen/ -fehler**

1

Jeder von uns hat sich mit Entscheidungen auseinander zu setzen. Der Großteil geht uns leicht von der Hand. Bei einigen wenigen Entscheidungen tun wir uns immer wieder schwer. Bei diesen neigen wir dazu, immer wieder in Entscheidungsfallen und -fehler zu tappen. Um dem zu entgehen müssen wir uns dieser bewußt werden. Wissen Sie, welche Entscheidungsfallen- und fehler zu Ihrem Repertoire gehören?

Nachfolgend eine Auswahl der Wichtigsten:

- ▶ **Aufschieben/Aussitzen:** Nichtentscheiden ist auch eine Entscheidung: wir belassen alles bei dem wie es ist. Zudem ist das Leugnen der Verantwortung eine scheinbar bequeme Form, die allerdings zeitlich begrenzt ist. In der Regel ist sie mit Nachteilen behaftet: man bleibt Zuschauer und muss den Preis dafür bezahlen.
- ▶ **Zu schnelles Urteilen:** Bewirkt dass die Grundlagen der Entscheidung nicht berücksichtigt werden. Es entsteht das Gefühl der Manipulation.
- ▶ **Ausschließlich emotionale Entscheidungen:** Gefühle sind nicht immer eindeutig: wir tragen Ärger mit uns herum, sind auf einer Euphoriewelle, haben Vorurteile (Thorndyke oder Halo Effekt). Gleichzeitig tendieren wir eher dem Gefühl und Wunsch nach Sicherheit nachzugeben als Herausforderungen und Unannehmlichkeiten in Kauf zu nehmen. Die Fähigkeit eigene Gefühle zu reflektieren ist notwendig.
- ▶ **Keine Unterscheidung zwischen Un-/Wesentlichen:** gerade in komplexen Situationen benötigen wir Übersicht und den effizienten Einsatz der Ressourcen. Die Reflexion von Fehlentscheidungen wird ebenfalls erschwert.

BERATUNG COACHING TRAINING

- ▶ **Zu viel Aufwand:** Man hat nie ausreichend Informationen und kann immer neue Eventualitäten durchspielen. Das eigentliche Problem heißt bei Entscheidungen, wir wollen die Zukunft planen. Planung orientiert sich aber immer an der Vergangenheit. Wie viel Aufwand letztendlich notwendig ist, weiß man leider erst im Nachhinein.
- ▶ **Entscheidungen berechnen wollen:** Oder die Angst Fehler zu machen. Wenn wir es anderen recht machen wollen, orientieren wir uns im Außen und lassen unsere eigenen Kompetenzen, die eigene Intuition und eigenen Werte außer Acht.
- ▶ **Weg des geringsten Widerstands/nur weiche Nüsse:** schnelle vorweisbare Ergebnisse, statt sich an scheinbar unlösbarem die Zähne auszubeißen. Es entsteht das Risiko des Machtverlustes.
- ▶ **Folgen dem Propheten/Experten:** Es wird Verantwortung abgegeben. Doch wer zahlt die Zeche? Welche Ziele verfolgt der Experte? Übernimmt er tatsächlich die Verantwortung? Experten können uns mit Informationen und Knowhow unterstützen, letztendlich aber nicht die Entscheidung abnehmen.
- ▶ **Frequency Validity Effect:** das ständige Wiederholen erzeugt scheinbar das Gefühl von Vertrauen, von Verlässlichkeit und Sicherheit. So werden Behauptungen als Wahrheit eingestuft und als Entscheidungskriterium verwendet. Das dies wirkt macht uns die Werbung deutlich.
- ▶ **Vorgefasste Entscheidungen/Vorurteile:** manchmal steht eine Entscheidung bereits und alles andere dient nur der Beruhigung der „anderen Stimmen“. Blende ich etwas aus? In wie weit bin ich wirklich bereit über den Tellerrand zu schauen und Perspektivenvielfalt zuzulassen?

Und welche Entscheidungsfallen sind Ihnen am Vertrautesten? Und welchen Gewinn haben Sie von diesen? Viel Freude beim Reflektieren!